kränker vom Westerwald

Buftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtschaft, Obit-und Gartenbau.

Berantmortlicher Schrift eiter:

Tägliche Radrichten für die Gefamtintereffen des Wefterwaldgebietes. 26. Rirdhubel, Dadenburg.

213.

mber IN

t) trodin

pruc

2

lienvate

BIR

80 Ph

egt ab

den

911.

en,

än

dicem

age

bem

Ericheint an allen Werttagen. Bezugepreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 M., monatlich 50 Pig. ohne Beftellgeib.

Hachenburg, Dienstag den 12. September 1911

Ungeigenpreis (im Boraus gablbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg.

Säuglingeschutz.

gelde Quellen neuen Lebens brechen alliabriich menfach empor, aber Behntaufende über Behntaufende mensach empor, aber Sehntantende über Zehntantende aus alsbald wieder. Ein ungebeurer Araftverlußtete beutsche Bolk. Fragi irgendeine Frau aus dem it wieviel Kinder sie hat: sait nie antwortet sie mit is blanken Bahl, sondern sie fügt hinzu, wie viele noch leben. "Bwölf Kinder, vier leben!"—— erzehn Kinder, elf sind tot!" Auch solche erschützernden horten hört man von der Frau am Waichfaß, von der inforbeiterin, von der Zeitungsträgerin. Wir haben noch immer einen Aberschuft von rund 900 000 Geein über die Sterbefälle, weil das Durchschnittslebensm über die Sterbefälle, weil das Durchichnittslebens. er bant unferer bugienifden Ginrichtungen, bant Beil-Berienfolonien, Erholungsbeinien, Seeholpigen in bober ru t. Aber im ernen Jahre sterben die winge wie die Fliegen. Erop aller medizinischen eheiten farben 1911 verhältnismäßig niehr Kinder im refen Alter, wie 1811, also ein Jahrhundert der ge-nigten Fortichritte hat auf dem Gebiete der Kinderent vollig verfagt.

Die erichre enden Biffern ber Cauglingofterblichfeit u einem Appell an die floatliche und private Furm geworben. Die Befampfung Diefer Sterblichfeit ift er em Spezialftudium berühmter Arste und Bolfswirte im Lander, in Deutschland felbit bat die Ratieren fich abe Soite der Beweging gestellt, und das "Kaiferin-lime-Bifteria-Haus" ift als Sentrale enistanden. Die eim fle en reichlich; auch die Morgueriteniage die es im galien fast dur hweg verwanden Zweden, der wie für Mutter und Kind in dem Stadium, wo beide

meniten ber Corge bedürfen!

In Reich ingogeblude zu Berlin ift jest der 3. Inter-ufona e Kongreß für Sanglingsschut im Beisen nkalerm ansammengetreten, und der preußische Plinister 14. imern, herr v. Dallwitz, entwart in seiner Er-lwarede ein Bild von der La e der Dinge. Die vielbie grofindufr elle Entwidlung, der wir treilich die miesten, babe eingesehr in den Die ptorfen hunderttote von Diemiden unter Bedingungen zusammenbeit, die viel Eleud ebrucht batien. Die Matter und
auflicht let vielsach i. rem Geim entzogen; und die
miden er ältnisse arbeitelen der Souglingssterblichte in die Sande. Die Erfemitins oteles Sachierhalts.
Leteits por einem halben Bie ichenalier bie in de Gemeindebehörden verantat, den Honnis ber Kindernerblichfeit, der mangelhaf en wei und Ernährung der Säuglinge, nach Kräften entdemvirfen und zwar: 1. durch Aufflärung der Betema über die Kotwendigkeit einer besteren Säuglingstem über die Kotwendigkeit einer besteren Säuglingstem über die Kotwendigkeit einer besteren Kindermilde abemittelie su ermäßigten Breifen ober auch ohne it, 8 burch polizeiliche Regelung des Berfehrs mit und 4. durch manderlei Anregungen gur Be-

Ind insbe ondere Anftalten zum Schut von Mutter Amd insbe ondere auch in gewerblichen Betrieben. Die intensive Arbeit, die der Minister erwähnt, ist infolglos geblieben. In den letzten fünf Jahren ist Leuichland die Säuglingssterblichseit um 22 Brozentundgegangen. Die Zahlung von Brämien an selbsteine Mütter, die Berabreichung billiger Kuhmilch, die die Prütter, die Berabreichung billiger Kuhmilch, die und der Fabriszeit mutterlosen Würmchen gebegt nich, und alles andere, was sonst noch unternommen ab debarf allerdings auch noch der geleslichen Ergänzung eine Schutzungregeln — für die Mütter selbst. Unsere salzesorm gedenst ihrer besonders. Durch die neue teform gedenft ihrer befonders. Durch bie neue berficherungsordnung ift wieder ein Schritt vorwarts benn fie fieht eine langere Arbeitsbefreiung als oden fie sieht eine langere Arveitspesteilung als in junge Rütter vor und macht zum ersten Male intersützung auch auf dem Lande obligatoriich. Es ist nötig, daß jährlich Laufende und aber Laufende von allingen an Brechdurchfall dahinsterben. Alles sollen fraftige Soldaten oder Mütter neuer fräftiger ineden werden.

inder werden.
inder iprach man immer von dem Gespenst der Stadlerung. Bas sollen wir mit der Million wert Mäuler anfangen, die sährlich hinzukommtsteinmer wieder gefragt. Seute weiß man, daß eine der Geolfferungszisser siegenden Wohlstand bedeutet: in der Million hungriger Mauler gehoren swei inen energiider Arme, die Werte ichaffen. Mit Bweifinderspfiem, das aus jener alten Gespenfteroweitinderspisen, das alls jener allen Gespenitzund au öforomischer Feizbeit ammt, ruin eren und sielen sich ihre nationale Bukuntt. Wir wollen die Gegenteil der Walder u. der Tabr ! r.ei erin, dein aktrogerin frei ei und stots auf sie en i.e 10, 14 kinder in die Kielt lest — poraus e.e t. d. z sie dem bleiben. Denn tonst ist es nur ein na to aler eine Bu mergelung ber Dut er, ohne daß eine edar blubend beranwachiender Rinder es thnen ber Prutter nicht vergift, tann uns jum narienten ber Erbe machen; und barum ift aus nationalen in bas Wert, an beffen Spite fich die Raiterin genoch um vieles freudiger zu begrüßen, als alle

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Die Bahl ber Rontombaber im Bofticheabertehr im Re despoftgebiet ift Ende August 1911 auf 58 670 gestiegen. Auf diesen Bostiche konten wurden im August gebucht 1054 Ptill onen Mark Gutschriften und 1050 Willionen Wark Lastichriften. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im August durchschnittlich 120 Millionen Mart. 3m Berfebr ber Reichspoftiche amter mit bem Boitsparfassenamt in Bien, der Bostsparfasse in Budapest, ben ichweizerischen Bostschedbureaus und der belgischen Bostverwaltung wurden fast 41/2 Willionen Mark um-

+ In ber nachsten Sigung des preugischen Staats-ministeriums werben die infolge ber sommerlichen Durre eingetretenen und noch su erwartenden wirtichaftlichen Schadigungen ben Sauptgegenftand der Beratungen bilben; es foll in diefer Sigung über die Musführbarleit und Bwedmagigfett ber einzelnen Borichlage entichieben und bas banach Erforderliche fogleich veranlagt merben. In einer offigidlen Auslaffung wird bedauert, bag "bier und da versucht wird, die durch ein elementares Freignis bervorgerusene Rot zur Befampsung unserer aftspolitif auszunuben. Wie wenig unser wirticaftsponniches Suttem für den gegenwärtigen Rotftand verantwortlich gemacht werden tann, geigt am besten die Tatfache, baß die Golgen der ungewöhnlichen filmatiichen Ericheinungen biefes intres fich unt gleicher und größerer Sarte auch ba ar tend machen, mb bie Birtichaftspolitif auf anderen Grunolagen beruht als im Deutschen Reich."

Die Deutide Regierung erfuchte, einer Melbung auf Bern gufolge, ben Schweiger Bundebrat um Ausfunfi über die Erfahrungen, die die Schweis bisber mit der Ginfubr von gefrorenem überleeischen, insbesonders argentimischen Gle.ich gemacht babe.

frankreich.

* Tie Tenerungsrevolten in Nordfrankreich wieder-bolen uch von Tog zu Tag. Besonders bedrohliche Un-ruben ereigneten sich in Roubaiz, wo blutige Känipse zwichen Bublistum und Truppen stattsanden. Die demonstrierende Menge bewarf die Truppen mit Steinen, dause Barrisaden und spannte Dräfte über die Stragen. Die Demonstranten löschten die Stragenlasernen aus und riven die Steine aus dem Msolter um sich des Munrisse riften die Steine aus dem Pflaster, um sich des Angriffs der Kavallerie zu erwehren. Auch Infanterie ging gegen die Rubestörer vor. Sowohl von den Trappen als auch von den Rubeftorern murben viele verlett. Debrere Laben murden geplundert. Man verhaftete breigehn Berfonen. -Abnliche Borgange merden aus Bont-a-Mouffon und anberen Orten berichtet.

China.

* Bie aus Befing gemeldet wird, befindet fic die Be politerung von Chengtu in vollem Aufruhr! eine große Menichenmenge griff den Palaft des Bigetonige an, wurde jedoch surudgeworfen, wobet swanzig Bersonen ge-tötet wurden. Der Laotai von Chungfing berichtet, daß die Fremden Chengtu verlassen haben, und daß er ihnen einen ungesährdeten Aufenthalt in Chungfing siebere, wo bie Bevölferung es ablebne, an ben Unruben teilzunehmen. Die Regterung beichloß, die Bewegung durch Bufammen-giebung von Truppen an der Grense von Seechuan gu unterbruden.

Hus In- und Husland.

Liffabon, 11. Sept. Die Reglerung bat feine Mitteilung erhalten, die bas Gerücht bestätigt, nach bem ein Ginfall der Berfcmorer über bie Grense bevorfteht. In gans Bortugal berricht vollftanbige Rube.

Teheran, 11. Sept. Der Gouverneur von Shiras telegraphierte dem Ministervräsidenten: Ich und fünstausend Mann sind bier eingeschlossen. Die Stadt ist von suristanischen Araberborden umsingelt. Ich bin su schwach, der Lage Derr zu werden. Es wird ein großes Blutvad unter den Einwohnern von Shiras besurchtet.

unter den Einwohnern von Shtras befürchtet.

Newyork, 11. Sept. Wite es beißt, soll der frühere Botschafter in Berlin dill sum Brosessor für Rationalöfondinte an der Cornell-Universität in Itdala ernannt werden.

Mexiso, 11. Sept. Aus Anlas der Präsidentenwahl sam es dei Tunila zu einem bluttgen Zusammenstoß zwischen der Partei Repes und den Maderisten, dei dem neun Berschaft und zwanzig verwundet wurden. Die Maderisten behielten die Oberhand.

Kaisermanover 1911.

Sonberbertat unteren militartiden Mitarbeiters. Aubibegf, 11. Ceptember.

Mi ten de ibr gen Maneret Der ben Hingen bes Bat illene fante e, 18 Matchinen e ebr-Kon pagnien, 2 Der de neue geht W teilungen, 77 1 8 drous, 87 Reld-borrien, 14 ichnere Bat er en, 3 Bon erbataillo e, die eriorderliden Le egru bemarmationen, 2 Benfinftf bife, bata lone. Le Infanter e- u d Biomerbataillore find durch theter en auf 700 Dann verftartt. Die Getaint. fiarle aller Erupven beträgt 100 0:00 Mann. Es neumen teil das Gardef rps, das sweite und neu te Korps towie ein beionders aufgestellte awanzigites Korps, das aus Aruppenteilen ber vorgenannten drei Rorps gebildet ift.

tft vorläufig nur babin befannt, daß zwei rote Urmeen am 7. Centember aus der Linte Bremervorde - Samburg-Lübed den Bormarich in südöstlicher Richtung angetreten haben. Eine blaue Elbarmee weicht vor ihnen beiderseits der Elbe surud. Auf den östlichen Flügeln dieser angenommenen Truppen spielt sich das Mandver ab. Beiden Parteien ist befannt, daß im Greisswalder Bodden neue starte rote Kräfte gelandet sind, vor denen eine blaue, starke rote Kräfte gelandet sind, vor denen eine blaue, zum Küstenschut bestimmte, etwa eine Infanteriedivision starke Abreilung in südlicher Richtung ausweicht. Diese Schutdivission hatte am 10. September abends eine die Linie Ferrdinandhof-Friedland-Reddenin-Reubrandendurg erreicht. Rote Borposten standen ihr gegenüber. Die Ariegsgliederung wird erst später befannt gegeben. Der Ariegsgliederung wird erst später befannt weißblauer Flagge, in der blauen Sidhpartei, "M. 3", gelbfardig mit weißroter Flagge, der roten Kordpartei zugewiesen. Weir Eindeder-Flieger, App "Taube", gebören zu Rot, vier Sweideder, App "Albairds", zu Blau. Außer den Fahrzeugführern besindet sich auf sedem Luftschiff ein Generalstadsoffizier, auf sedem Flugzeug ein Truppenoffizier. Truppenofitater.

Beginn der Operationen.
Seute morgen wurde die blaue Küstenschutzbivisson weiter in südlicher Richtung über Friedland auf Boldegt zurüngedrängt. Die rote Kavallerie erreichte gegen 10 Uhr Friedland. Das blane Lustichist "M. 2° streiste schon leit dem frühen Worgen von Vrenzlan aus, wo es ieine Beithalle bat, langs der Straze Boldegt-Fried-land-Anklam. Bon Rot zeigte fich nur mahrend mennen Fahrt von Boldegt nach Friedland ein Taube"-Flugzeug. Erot ziemlich heitigen Bindes gitten beide Lufterlundungs-Bertaeuge mundervoll am Dimmel bin. Db und mas fie aber ertundeten, ob ber Rudgang der Schubdivifion und bie Stellungen ber Daupifrafte und anderfeite der Bormarich oon Rot auch rechtzeitig und richtig erfannt murbe. bas merden wir erft erfahren, wenn bet der Manoverleitung die Meldungen eingegangen find.

Der Raifer fuhr mittels Autos früh von Schloß Boibenburg nach Nebennin, wo der weitliche Flügel des guruckgebenden blauen Küstenschunges stand. Gegen 10 Uhr traf der Kauser bei Heinrichswalde südlich Friedland ein, wo ihn die Bierde erwarteten. Es fann vermutet werden daß die Eisenbahallinie Strasburg-Reubrandenburg noch beute verleibighitime Stragblitg—Reindrandenburg noch hente von den roten Bortruppen erreicht wird. Rördlich Benrichswalde, am Bege noch Genstow, waren vom 54. Regiment (... olberg) Leilstreden eines Schützengrabens bergestellt wit Scheinbauten, die bei an sich schwacher Be-sezung eine größere Stärfe vortäusschen. Der Kaiser rich diese Stellungen mit seinem Gesolge ab und bielt um niese Stellungen mit seinem Gefolge ab und bielt um 11 Uhr bei Genssow. Dier erschien aus nordwestlicher Michtung ber rote Lenkballon "M. 3" um 11½ Uhr und erkundete die Stellung. Beiderseits der Straße von Friedland der entwickle sich um 11½ Uhr rote Infanterie und ging gegen die Stellung vor, von lebhastem Feuer empfangen. Bor dem sich ständig verstärkenden roten Gegner wich schließlich die Schuydwisson in südlicher Michtung zurück.

Rommanbierenbe Beerführer im Raifermanbber Ind für die von Norden tommende rote Armee Generaloberk Brins Friedrich Leopold von Breußen, Shef des Stades ist Generalmajor Stein. Der Führer der südlichen ilauen Armee ist Generalfeldmarkball Freiherr v. d. Gold, Thef des Stades der baveriiche Generalleutmant Graf Rontgelas. Das Garbefords sieht unter General v. Loeweneib, das zweite Korps unter General v. Linfingen, das teunte unter General der Insanterie Freiherrn v. Blettenserg, das zwanzigste unter Generalleutnant Scholz, dem Kommandeur der 21. Division.

Bon herborragenden Gäften ind u. a anweiend der Großberzog von Medlenburg-Strefts, der Erbgroßberzog, der Großberzog von Medlenburg-Schwerin, Derzog Johann Albrecht zu Medlenburg, Regent von Braunschweig, Derzog Baul Friedrich zu Medlenburg, die Generalfeldmarichalle Graf v. Daeseler und v. Bod und Bolach, so vie der russische Generalmajor v. Tatischtschw. nitachiert der Berson des Kaisers.

Vortrag Kiderlens beim Kaifer.

Bor feiner Abreife ins Manovergelande bat der Raifer einen langern Bortrag bee Stantofefretare v. Riberlen-Batter über bie Maroffofrage entgegengenommen. Die Audiens dauerte faft oolle amei Stunden, - Offigios wird in besug aut die deutiden Gegenporichlage nochmale betont daß Deutschland in Maroffe tet erlet Conderrechte verlangt, fondern daß es fich boup fachlich um Sichernellung gegen Monopolifierung offentlicher Arbeiten Ditnen- und Sanbel rechte tomie gegen gemiffe Wepflogenbeiten in der Bollabfertigung bondett Garantien Die allen Rationen sugute fommen merben 3m übrigen beritcht in den Berliner maggebenden Aretten Die Anficht bag die Maroffoangelegenbett in ber hauptfache, wenn nicht unerwartete Bruifdenfalle eintreten tollten, bis jum Ende Diefer Mi'oche erledigt jein merbe.

Deutsche im Ouegebiet ermorbet?

Gin Londoner Blatt tes ift ber Daily Telegraph") bringt bie Alarmmelbung, bag um Gu gebiet, a.fo im maroffantiden Guben, mebrere Teutiche burch Eingeborene ermordet fein tollen. Die bieber pollfommen unbeitätigte Radricht mird con Bondon aus in folgender Form über-

Der Londoner "Dailp Telegraph" melbet aus Tanger: Brieten aus Marrafeid com 8. September gufolge find Deutiche, Die mitt ber Briffung von Gralagern beichaftigt maren, im Gusgebiet ermorbet morben.

Die gange Form diefer Melbung (von wem die an-geblichen Briefe berftammen, wird gar nicht gelagt) erweit icon Diftrauen. Un amtlicher Stelle in Berlin ift über einen Angriff auf Deutiche ober gar von einer Ermordung pon Deutichen nichts befannt. Die Richtigfeit der eng-flichen Meldung wird ebenfalls entichieden bezweifelt.

Warum Arieg Y Unter der Spigmarte Barum Rrieg?" erörtert bie Roln. 8tg. in langerer Musfubrung die gegenwartige Situation, wabei fie auseinan erfest, daß Deutschland wegen Berlegung der Algecira afte nicht mit Franfreich die Baffen su freugen brauchte, gumal da die andern Dachte bierin feinen Grund au friegerifden Bermidlungen erbit iten. Gelbit wenn die jesigen Berhandlungen icheitern follten, hatte Deutschland teinen Grund, gegen Franfreich gu Felbe gu steben. Deutschland mußte fic alsbann allerbings auf ben Bertrag bon Algecira gurudstehen und bet jeder Belegenheit feine wirtichaftlichen Intereffen nach. brudlich geltend machen. Diefer Ausgung ware für den Frieden eine unablaffige Bedrohung, und niemand tonnte die Burgicaft bafür übernehmen, daß nicht doch ichlieglich der Krieg ausbrache. Das weiß man in Frankreich fo gut wie in Dentichland, man wird fich's daber febr wohl überlegen, ehe man die großen Borteile der dentichen Borichlage aus ber Band gibt.

Gine nene allbeutiche Rundgebung. Mut ber Sauptverfammlung bes in Duffelborf tagenden alldeutichen Berbandstages wurde gur Marolfofrage eine Resolution angenommen, in der es beißt, "bag bie politische Breisgabe Maroftos an Franfreich und bie fogenannte Schabloshaltung bes Deutschen Reiches am fransösischen Kongo weber den Bunichen des deutschen Bolfes noch den Notwendigkeiten des Deutschen Reichs entspricht. Beiter wird in der Resolution gesagt: "In genauester Kenntnis der Stimmung der überwältigenden Mehrbeit unferes Bolfes itellt ber Berbandstag feit, daß eme Bolitit der Regierung, die diesen Gesichtspunkt wahren wird, unfer Bolt mit Begeisterung zu iedem Opfer bereit findet. Gerade im hinblid auf diese Folge bittet der Berbandstag den Reichskanzler, lieber den Abbruch ber Berhandlungen anguordnen, als einen Abichlug su vollsteben, der den bentiden Bunfchen und Dimendigteiten nicht voll entipricht."

Der ergbereite Delcaffé. Es icheint nicht, bag ber frangofische Marineminister Delcassé seit 1905, als er aus dem Kabinett Rouvier wegen seiner Kriegslust als Minister des Kusern ausgebootet wurde, viel gelernt hatte. Der Tatendurst ist bei ihm nach wie vor sehr groß: er überwiegt starf die für einen Staatsmann doch immerbin nicht ganz überflüssige tüble Bedachtsamseit. In einer neuen Bankeitrede zu Toulon hat er abermals kräftig ins Horn gestoßen. Belcasse führte u. a. auß: Er habe mit Interesse den ersten Teil der Mandver verfolgt, und er durfe dench festivellen, das das Rüstzeug zum Kampse auf der Hohe der Aufanden liebe die man von ihm personnen könne ber Lufgaben fiebe, die man von thm verlangen fonne, und daß es ben Opfern entipreche, die man von der Ration fordern fonne. Ich bin wirklich unbeschreiblich gludlich, bag die Meinung des Landes in biefer Befiandiger Abereinstimmung mit benjenigen befunden bat, bie die Regierungsgewall innehaben. Ich stelle nochmals fest, daß das Kriegsmaterial für alle Eventualitäten bereit ist. Sodann irant Delcasse auf das Wohl ber frangoftichen Armee und Marine.

Kongresse und Versammlungen.

** Auffhäuserbund ber Landesfriegerverbande. In ber Denfmalswirtichaft bes Auffhäuserberges hielten die Landesperbande bes Auffhäuserbundes eine Delegiertenversammlung ab, su der 57 Bertreter der Berbände erichienen waren. Der prinkliche Minister des Innern war vertreten durch den Gebeimen Oberrezierungsiat Schlosser, der preukliche Kriegsminister durch den Direktor des Zentraldepartements im Kriegsministerium, Generalleutnant v. Backs und Hauptmann Lange. Als ein besonders wichtiger aus den gablreichen Berdenberd und der Berdenberg und Als ein besonders wichtiger aus den aabireichen Berbandlungsgegenständen sei bervorgehoben die Frage des Krisgervereinsersates durch Deranstehung der Jugend, der Rekrutensürsorge usw. Sierzu lagen Berichte des durch Kransbeit am Erscheinen ver inderten Generalleutnants z. D. Bartels-Berlin vor. Die Arbeit der Jugendpslege hat in erfreulicher Weise die Tätigseit der Kameraden in den Landesverdänden wachgerufen. Unter Anregung und Beitung durch die Behörden wird die Jugendpslege in allen ihren Zweigen nach bestimmten Grundsähen ausgeübt. Es geschiebt für die so ulentlassene Jugend die machten Anschlusse an die Gehule durch Bildung von Lugendslung aus den dishertigen Mitschilern oder durch Anschus an Jugendvereine verschiedener Art, auch durch Keubildungen, wo andere Einrichtungen nicht besteben oder nicht ausreichen. Auf ein von der Bertammlung an der Kaiser abgesandtes Telegrarim lief soigende Antwort ein: "Ich habe mich über die Begrüßung des Vertretertages des Kuffbäuserbundes der deutschen Landeskriegerverbände gefre it. Mögen die in den Landeskriegerverbände gefre it. Landesfriegerrerbande gefre it. Mögen die in den Landes-friegerverbanden vereinigter alten und jungen Kameraben in ihrer Treue au Raifer und Reich nie wanten und meines besonderen Kullerilchen Behlwollens ftets versichert sein.

" Dritter Deutscher Stibtetag. In Bofen murbe ber britte Deutsche Stabtetag birch Oberburgermeister Ririchter-Berlin mit einer Rede eraffinet, in ber er ausführte: Tem Dentichen Stödtetag geboren jeht 176 Städte mit einer Bevöllerung von über 18%, Dillionen und zehn Städteverbände mit einer Bevöllrung von mehr als 8 Millionen
an. Bei der gegenwärtigen Tagung find 144 Städte und
neun Stüdteverbände vertreten. Wir vertreten also ei en
seller erheblichen Teil der Bevöllerung unseres deutschen
Baterlandes. Der Teutsche Städtetag ist sich gleichmohl
immer bewußt gewesen, dan er nur einen Teil des Canzen
vertritt, das auch das Ganze über den Teilen stehen muß
und das die Teile nur gedeiben konnen, wenn das Ganze
blibt und gedeibt. Tie Rede Kirkdners endete mit einem blubt und gedeibt. Die Riede Atrichners endete mit einem Doch auf Ratier und Reich. — Oberburgermeifier Ebelings-Deffau iprach fodann über die Areditverhaltniffe ber beutichen Deffau sprach sodann über die Kreditverhaltnisse der deutschen Städte und führte dabet aus, daß das starke Unwachen der Städte durch die neue Babnen kommunalen Ledens bedingt sei, die über den admitiskratioen Kflichtenkreis binaus sich der Rslege weitkragender wirtschaftlicher, bugienticher, sosialer und kultureller Aufgaben angelegen sein lassen mütten. Die zunehmende städtische Kreditbenunung sei nichts Tadelnswertes, sondern ein unentbeorliches Mittel kommunalen Fortschritts. — Als zweiter Berichterstatter über dasselbe Thema ihren Dereditgermeister Gebeimrat Dr. Beutsetzenden, Er empfahl den Städten in erfter Linte eine Kernittlundsitelle für kommunale Darlehn einzurschten. Bermittlungsitelle fur tommunale Darlebn eing richten.

Cogialdemofratischer Barteitag in Jena. In der Begrüßungsversammlung bielt Reichstagsabgeordneter Bebel
eine längere Ansprache, in der er auch die gegenwärtige
politische Lage und die Maroffofrage berührte. Unsere
beutige politische Sination, so meinte Derr Bebel, fei nicht als ernst. An eine Abrütung sei nicht au denten, es stände im Gegenteil eine ueue Flotenvorlage bevor, trogdem durch die Lebensmittelpreise-Steinerung eine Sungersnot brobe. Zum Schluß kam Bebel auf die Opposition und die Un-Bum Schluß kam Bebel auf die Opposition und die Unsufriedenbeit zu ip echen, die sich in der letzten Zeit im Barreiteden demertdar gemacht habe, und betonte, daß diese Bolemit ein Beichen von Levenstraft set. Die Sosialdemokratie solle ücktig arbeiten und geschlossen in die Wadien stehen sum Kampf und Sieg. Dierauf sonstituterte sich der Parieitag. Zu Boringenden wurden Diehstutgart und Leder-Leina gewählt. — Die erne Arbeitssversammlung am 11 d. M. begann mit einer Bewillssversammlung am 11 d. M. begann mit einer Bewillssonen abgeordneten Dieh, die ihrerieits mit surzen Anipraden danken. — Der Barteiselretär Müller erstattete darauf den Gesichäftsbeit hi. Er benerste u. a.: Nach den letzten Reichstagswahlen waren 16,5 Brozent unierer Mähler Wittglieder der politikaen Organisation, deute sind es 25,6 Brozent Einen großartigen Ausschwang hat die Krauen. und Jugendbewegung genommen. Leider heben 25,6 Brosent Einen grobarngen Aufichwung bat die Frauen- und Jugendbewegung genommen. Leider haben wir die erne Million politif borgovisierter Sozielbemofraten

noch nicht erreichen können. Las Soudigewicht nunen nach wie vor auf voll ische Klei arbeit legen. Rebarr in dann in la g, er Aus ührung ie Angriffe surückund welche von den Kadisalen gegen den Barretvockand meden Saltung i ber Marottofrage gerichtet worden in

Lokales und Provinzielles.

Wertblatt für den 13 Ceptember.

5" | Mondaufgang Sonnenguifgang Sonnenu-tergang 1819 Bianiftin Rlaro Schumann in Leipzig

Dichterin Marie o. Ebner-Eichenbach in Schlof goldlavit es 1872 Billojobh Bubwig Feuerbach auf bem Rechenberg ant 1806 Bring Albrecht von Breugen, Regent von Braunfchus - 1908 Romponift Edmund Rreife-Comena gelt.

O Die Edmalben verlaffen und. Die Bogelwelt per terne Bander Bie e Bugod, el baben ichon perlaffen, jest nehmen auch die Schmalben Abichteb 3hr Scheiben gebt nicht unbemerft von uns por fich wir haben fie lieb gewonnen, die treuen Sommer Sie verlassen uns, weil es ihnen bei uns nun an Na su teblen beginnt. Die sarten Inieften, von denen i nahren, baben ihre Aluggeit beendet. Auch die barte B fätte wurde ben armen Bogeln arg gufeben. Darum fie pon une nach füblicheren Regionen. 3m nächiten fabr aber luchen fie uns mieder. Gie finden fich wie sum olten Refte, ba ibr Ortofinn ftart entwidelt ift. aum alten Reite, ba the Ortssinn starf entwickelt ist. graubte man nicht an die Derbit, und Frühiabrörelle Schwalben. Man nahm an, daß sie im Schlamm der wäster schlasen den Kinter verbrackten. Sogar Geiverachen sich für diese Annahme aus. Run mag es in tommen, daß bin und a ledet tote Schwalben im Schlagesunden werden, weil flugunfähige Gendovse, die und bletben müssen, an den Gewässern nach Rahrung suchen sie von der Kälte erstarren und in den Sumpf sinten und doct will mar erstarrte Schwalben in Userlächern in Biekställen im Kinter getunden haben, die wieder sie Allesta in den der erwärmt wurden. Die Schwalben wir Alerta nicht, nur dei uns. Afrika ist nur ihr Kinaquartier, das sie unter großen Gesabren erreichen, dem den Gestaden des Mittelmeeres geht man sostematisch diartiet, das sie unter gogen Gesaren erteinen, ben den Gestaden bes Mittelmeeres geht man softemalisch ihren Fang aus. Bei uns werden sie geschont und geben Man liebt sie als hertreyottsvögeiein und bait sie ste bringend. Auch als Betterpropheten werden sie angelen Biegen sie boch, so soll gutes wetter bevorsteben, saleem wenn sie ni dig fil gen. Wir seben die Schwolben mungern scheiden und reuen uns ichon auf ihre Wiederste

Sachenburg, 12. S ptember. Rich einer Beton madung ber biefigen Boltgervermaltung, Die por eine Tagen im "Ergable:" Doffentlicht murbe, babn einem Blaude im biefigen Gemeindemalde famtliche Pflichtfenermeh: geto igen Emmobner ber Stadt an Bran ftelle ju ericheinen. Bet bem letten Brunde pergangenen Fettag tornie man fiben, daß ber I forderung wein auch nicht gang, immerbin aber teime nachgefommen murbe. Aber eine Bibrnehmung, ! man dabet machen founte, mar alles andere als ers lich und miß im allgemeinen Intereffe hier mitgel mer en. In der betr ff uden B. fanntmachung ift beftimmt, daß bie Bfl dtheuermehileute mit ba ober Schaufel an ber Bianbitelle gu erich haben. Das icheint aber mandje herren nichts a geben, benn anftatt ber Beratfchaften, Die gut Un drudung bes Geuers benötigt merben, erichienen fchtebene Pflichtfeuermehrleute mit Spagierftoden beteiligten fich bei ben Bofcharbeiten auf die leich Beife. Während Die große Angahl, und zwar meil dem Arbeiterftande angehörende Beute, recht fie diafften und bon ben mitgebrachten Geratfchaften tie Gebrauch machten, mochten es fich manche recht big und fahen gu, mie fich die anderen um die De tampfung be Geuere bemuhten und babei ma Diopfen Schweiß vergoffen. Wenn nun aus let Ateifen Stimmen ber Earporung und Bornesmorte murden, brauch bas feinen vernünftig dentende

Das Kreuz im Cal.

Roman von Sugo nnd Rathe Gonste-Buegler. (Radibrud verbuten.)

"Schieß los." – Egon batte fich etwas gelangweil bie Charfelongue geworfen. Rach einer Beile begann Alfred nicht ohne Be

flemmung: Erinnerft du bich ber Racht meiner Beim tebr, Egon?"

"Freilich. Es war ja Mamas Namenstag." Du warft von eif Uhr abends an ploblic ver fowunden, und alle Gafte fuchten vergeblich nach bir, ich felber befam dich erst am nächten Morgen zu Gesicht Kannst du mir noch immer nicht sagen, Egon, wo du ir dieser Racht gewesen bist?" Während Alfred sprach beobachtete er unausgesetzt Egons Mieneuspiel, das voll-

tommene innerliche Gleichmut ausbrudte.

Bo ich gewesen bin?" wiederholte Egon mit nachbenklicher Rube. "Ja — Wo? Ich war nicht auf dem Bosten und hatte mich wohl ins Bett begeben."
"Das behauptest du, Egon."
"Ehrlich gesagt, genau weiß ich's nicht. Schwören kann ich nicht darauf. Mir ist manches in jener Nacht eigentlich immer ein Nätiel gewesen." Er gähnte. "Ist das die ernste Sache, über die du mit mir reden wolltest?"

Unbeirrt fibr Mifred fort: "Ift bir erin erlich, Egon, bat in eben jener Racht der Ranb von St Cacilien perubt morden ift?"

Du meinft ben Ber'endiebitahl in ber Rlofterlagelle? Das mar in jener Rabt, - gans recht."
"Beigt du etwas über ben Tuter?"
"Aber ben Biter, - ich?"

Eson ladelte ben Frager vermunbert an. "Wie foll tch . . ? Bin ich Boligei? Bas geht nich ber Ritmen-

Ift dir bekannt oder erinnerlich, daß der Rirchene rauber eine der Ronnen, die Schwester Beatrice, auf ben Tob permundet bat?"

3d meig es aus ber Beitung, nie bu auch. Der Rauber ftief thr einen Dold in die ernft Go mar's wohl", antwortete Egon dem bes Brutere Berhor immen unverftanblichet ericien, giemlich ge maweilt. Dold sum Geichent geniecht habe?"

In ftummer Gegenfrage chaute Egon boch. "Deine Fragen fangen an, feltfam su werben

Der andere ichien die Bemerfung gu überhoren ,Saft du den Dolch noch im Befib?"

"Celbitverfiandlich." "Bo hatit bu ibn aufbewahrt?" Er liegt feit Jahren im Schreibtifc an gleicher

Stelle, "Daft bu ihn wirklich noch, Egon?"

.Aber natürlich, mein Junge." Daft bu ihn nicht vielleicht verloren?" "Ausgeschloffen, — ich trage ibn ja nie." "— Ober verschenft?"

Bie follte ich bagu tommen, do er ein Geschent von "Ronnte man ihn dir geft: h'en haben?"

Much bas ift eine Un noal deit." "B.tte, Egon, seige mir ben Dolch. 3ch mochte ihn gern emmal feben."

Ropffduttelnd, über Alfreds Fragen geargert erhob Egon und öffnete bas Auffapidranichen feines Schreibtifches.

Der Dold Er war nicht darin. Egon fuchte und fucte, - febrte bas unterfte au oberit - der Dold mar fort.

"Celtiam", fag'e Egon, - "bas Ding ift tatiad'ich ver-ichmunden, - jest vernehe ich erft be ne Fragen, Alfred, bu meißt gemiß etmas uber fe nen Bereleib.

Jamobl, Egon 3ch habe ben Dolch vor einer Stunde zefeben."

"Ra alfo, — und mo?" "Im Bolizeibureau." - "Alfo ift er wirfild gestoblen

"Nicht gestohlen, Egon, - ber Dolch wurde gehunden."

"Gefimben?" In der Rapelle des Carillenflofters. Es ift ber Dolch, mit dem der Riechentunber die Schwefter Beatrice verwundet bat." _Mifreb - -II"

ugon tereit es auf. - voll Entfeben ftarri er Sprecher on - Der Rirchenrauber - bie Ronne meinem Dolch - -?"

Roch ebe Alfred antworten fann, ertont ein bo Monfen an der Tur, die gleich barauf fich öffnet aufgeloft fturst ber alte Diener Frang berein. "Gnabiger Berr — Boliget —11" ruft er atemlo

Ihm auf ben Ferfen folgen amei Boligeibeamit, siner Ronne begleitet, die, als fie Egons ansichtig mit den Worten: "Das ist er!" die hagere Rechte fel gegen ihn ausstreckt. Im selben Augenblid fühlt con Egon bie fdmere Sand eines Beamten auf Him Schulter.

Om Namen bes Beietes - Gie find verhaftet. Egon fieht einen Augenblid lang ftarr, als ba ben Sinn ber an ihn gerichteten Borte nicht perfian und sein Blid g'eitet fragend von einem jum and Dann weicht er einen Schritt gurid Sie verhammich? flößt er bervor. Warum? Bin ich ein brecher, — ein Dieb, ein Morber? Bas wollen von mir?"

Jest tritt Alfred wie ich ibend awischen die Bolist und seinen Bruder: "Die herren find im Begriff, en Justigiertum au begeben. Den Sie verhaften wollen

mein Bruier, Baron Egon von Hobenfeld.
In voller Aberzeugung, daß eine Bersonenverwecht vorliegt, wandelt sich Egons anfängliche Starrbet lodernde Empörung. Was beist das?" broust er "Ich werde Ihnen nicht eher so gen, bevor ich wessen man nich beichulogt!"

drang, der a'te Diener, melder ber aufregenben mit Schre en und machiendem Groll suge eben machte bei ieines Cerrn Borte ein paar Raute bie b ich enen, fich im na bi en Augenblid tatlicher Beanin beleidigung ichildig au machen ber Boltaffen falle ber Boltaffen falle

hoilich. Se find verdächtig, den Perlenrand in ber Caril e fapelle begangen zu boben.

Ab - 47° rie Egon ichrift lachend, — the Manber von St. Cacilien ?? — hababahaha!! — Da

ta inverbraint! Da ift ia Babufinn! Belder ib ba das ausge agt, welcher ichnrtifche Bicht mid e.reiber Tat beschuldigte!"

"Detr Baron", ermiderte ber Boligift in

Es foll ja jugegeben merben, bog biefer ober aus hier nicht naher angugebenben @ unben nicht band anlegen fonnte, aber mer fich auf die Diude rei verfieht, mird niemals um eine gute Ausrede gen fein. Biffer ift is boch, folde Einte bleiben bem Brandplage gang mea, fie fio en nur bie aubeiten, erichweren ben auffichtshobenben Boligetten ben Dienft und laffen bet pielen die Bermutung mmen, es murde nicht nach dem fundamentalen gleiches Recht und gleiche Pflichten" verfahren. nicht an ber Branbftelle ericheint, ohne gang triftigen nb bagu gu haben (und ale folder gilt ja nur theit oder Berreififein), wird beftraft, und um ber rafung gu entgeben, wird eben ber Bang nach ber oftelle gemacht, man ift ja bann ar mejend, menn n riefung der Pflichtfeu rmehrleute ftattfindet. Um ben bem Geuer mehrenben Mannichaften feinen und gur Erbitterung gu geben, gibt es eine Doglichbie bas Ortestatut voraefeben hat und mit biefer fich berjenige, ber die Obliegenheiten eines Bflicht. emehrmannes nicht auf fich nehmen will, von allem m. Gegen Bahlung eines ftatutarifch normierten nages unter Bugrundelegung bes Eintommenfteuer get ift es jedem Feuerwehrpflichtigen geftattet, fich nfaufen. Wenn letteres von verichiedenen ber bifeuermehr gugeteilten Einwohnern gefchehen murbe, ber porftebend angeführte Buftond, der immer Stein bes Unfloges ift, mit einem Dale befeitigt. Mind Raffau, 11. September. Der Stand ber Daul. faurnjeuche im Regierungsbegirt Biesbaben mar 6. September folgende: Im Rreis Obertaunus merfeucht in Fischbach 12 Gehöfte, in Oberftedten Bommersheim 3, in Ceulberg 3, in Reuenhain 1 16t, im Rreis Riedentopf in Raunheim 3, im Rreis mfjurt a. D. in Bonames 8 Behöfte, im Rreis in Sofheim 1 Beboft.

dem is de

is teder in

or einig

jabin i

tiitche i

bt an

inbe e

r teilme

tung,

le erin

mitgets t Hu

erich m

16 0

it line

men w

den I

meine

ht fin

en tin

t bequ

e Sito

masi

Lette

outle

ende

e =

1 0

mie, 0

uf feet

ftet. hat e eritanies antes perhin ein Be

Bolista iff, tim

rrieit s

en Emi

Dal III

Montabaur, 10. September. Der Banbrat bes Untertemulbtreifes, Febr. v. Marichall, erläßt folgenbe Menntmachung: Bet den ungunftigen Futterverhaltniffen biefem Jahre und ben teuren Beifen mtid eine fidrantung ber Luftbarteiten, namenilich folder, bei n nur Bein getrunten wird und die baber für die Inchmet befondere teuer tommen, fich bringend niphien. In vielen Diten tit is üblich, por bem wud n der R fruten gem Dit ar to en, Unicheebs min gir halten Es geichah bies in frührten Jahren bit in folden Fallen, mo nur ein bis gme: Mann m Deltar einguruden brauchten. 3ch beauftrage Die upolizeibehörde in Diefem Sahre Die Bedürfinisfrage beiartige Tangvergnugen befonders ftreng gu piufen. Eh 9. S ptember. 3m Betbft ve fl. ffenen Jahres men bie biefigen Rirmesbuifden megen unerlaubter munitaltung einer öffentlichen Musipielung (bes Rirmesmmie) auf erstattete Ungeige bom Schöffengericht gu bamar gu je 3 Dlt. Belbitrafe verurteilt. Bahrend Rumeeburichen Strafe und Roften bezahlt haben, mbe fich einer ber Becurteilten un ben Rafer mit Bitte um Erlag von Strafe und Roften. Diefer ge murbe bem Betenten durch Die Limburger Staatsbaltichaft mitgeteilt, daß ihm beides, Strafe und bin, etlaffen find. 3m Berlauf Diefer Rlagefache betannilich ber herr Regierungeprafident von Bebaben eine Berfügung, burch die er fich einverftanmilarte, daß für Die Folge das Ausspielen von meshammeln -an Rirdmethfeften und bergleichen Mittimliche Sitten gu ben Musspielungen geringfügtger mitanbe gu rechnen feien und bag bie Genehnigung

ju folden wieber von ber Ortebefibrbe erteilt merben bürfe.

* Limburg. 9. September. Staatsanmaltichafterat Dr. Bacmeifter in Roin murbe ab 1. Oftober gum Erften Staatsanmalt in Limburg ernannt. - Die biesjährigen Obstmärfte finden am Mittmod den 4. und Mittmoch den 11. Ofiober ftatt. - Auf bem Wege on der Lahn pon Dietfitchen nach her murbe ein 10jahriges Madden von bier von einem eima 17jahrigen Burichen angefallen. Der Unhold fuchte bas Rind gu vergewaltigen und ließ erft von feinem Opfer loe, ale ihm von ber anderen Geite ber Labi. jugerufen murbe. Er fonnte jeboch auf bem einfamen Bege unerfannt entfommen.

Biesbaden, 11. September. Der haupttreffer ber 3. Rlaffe preugifcher Rloffen otterte im Betrag pon 75 000 Dit. ift diesmal bier nach Biegbaden, und gmar in bie Rollette bes herrn D. Branconi gefallen. Die Beminner find ein hausbiener, ein Schreinergehilfe, ein Buchhanbler, eine Bitme u. a. m., im gangen acht Berfonen. Bon biefen bat jebe bas anfehnliche Gummchen pon 7908 Dit. 88 Bfg. gu erhalten, außerbem fieht ihnen ein Freilos für bie vierte Rlaffe zu. Die nummer bes Glüdslofes ift 80 250. Es ift dies bas erftemal, baf nach Biesbaben ein fo hoher Geminn ber preugifchen Riaffenlotterie tommt.

Bingen a. Rh., 9. 3 ptember. Die Groft. Seff. Baugemertichule zu Bingen a. Rh. bezwedt bie Beranbilbung von Baugemerbetreibenben, Die fich als Baugewertsmeifter ober Bauuniernehmer betätigen wollen und gibt insbefondere Maurern, Bimmerern, Steinmegen, Baufchreinern, Baufchloffern uim. Gelegenheit gur Uneignung berjenigen theoretischen Renntniffe und Fertigteiten im Beidnen und Entwerfen, die jur felbständigen Ausübung ihres Berufes nötig find, ferner hoch- und tiefbautednische Dilfstrafte für das Bureau und ben Bauplag aus und permittelt bie Borbereitung gu ben mittleren technifden Baufbahnen bei ber Staatebaupermaltung, bei ben Regierungs., Dilitar., Gifenbahnund Rommunalbehörden. Es tommen hier in Grage, Die Laufbahnen ber Dochbauouffeber, Dammineifter, Rreis. ftragenmeifter, Baufefretare, Baff rbaumarte, Bahnmeifter, Der Regierungsbaufefreiare, ber technichen Gifenbahnfertar. Gifenbohnbetri beingeni ure, ber Dilitarbanjefretate und ber technichen Gefretare ber Raiferlichen Marine. Auch die meiften Rommunalpermaltungen p tlangen bon ber ihnen beichäftigten und angus ftell uden mittleten Techmifern bas Reifezeugnis einer Baugeweitschule. Die Unftalt gliebert fich in eine Sochund Tiefbauabieilung mit fünf auffteigenden Rlaffen, beren Behiturfe im Sommer- und Binterhalbjahre gleich. magig burchgeführt werden, fodaß die einzelnen Rlaffen fowohl nachemanner als auch mit Unterbrechung besucht werden tonnen, Laut Erlag des Ronigl. Breut. Beren Minifters ber öffentlichen Arbeiten find Die Reifegeugniffe ber Boch- und Tiefbauabieilung Diefer Schule benjenigen ber Ronigl. Breug. Baugemertichulen gleichgeftellt. Das Binterfemefter ber genannten Unftalt beginnt am 24. Oft. 1. 36. Die Unmelbungen find möglichft frühzeitig ju bemuten. Brogramme toftenlos burch die Direttion.

Rurze nachrichten.

Die Orchesterschule an Dr. Hoch's Konservotorium in Frant-furt a. M. bietet burch die Errichtung von 45 Freiftellen unbe-mittelten, begabten jungen Rusttern Belegenheit, sich unentgeltlich zu tüchtigen Orchesterspielern auszubilben. — Samstag war herr Polizeisergeant Repper mit seinem hunde "Jad" in Rosbach (Sieg), wo in der Racht vorher in ein evangelisses Pfarrhaus eingebrochen worben mar. Beftohlen waren ca. 200 Dit. in Rupfergelb. Der hund führte nach Obernau in eine Scheuer, mo bie

Diebe anichetnend genochtigt hatten und ben bort nach ben Bach-hof in Mu, wo die Diebe den Bug bestiegen haben muffen. - Die hopfenernte ift in Grenghaufen im Bange. Das Geschäft ift Dopfenernte ist in Grenzhausen im Dange. Das Geschaft ist ist flott. Wenn auch quantitativis der Ertrag gegen den des Gorjahres eiwas zurückleibt, so ist die Qualitär voll befriedigend. Gezahlt werden hohe Preise, so 800–820 Mt. sir den Zentner. — Die Firma Krupp hat zum 15. September 54 Bergleuten auf ihren im Bezirse Mubershausen sein belegenen Gruben geklindigt. — Die Dachbedergehlisen in Wiesbaben sind in Streit getreten. Sie verlangen höheren Stundenlohn und eine verkürzte Arbeitszeit. Die Arbeitseber sind in Andertracht der seizigen unglinstigen Geschäftslage nicht gewillt, auf die Korderungen einzugeben. — Indiafislage nicht gemillt, auf bie Forberungen einzugehen. — Infoige bes Ausbruches ber Maul- und Riauenseuche in ber Stadt Weglar sinden bis auf weiteres im Areise Weglar weber Biebensch Schweinemartte statt. — Bon bem Frankfurter Lehrerverein ist bei dem Borstande bes allgemeinen deutschen Lehrer-Bereins ber Untrag eingebracht worben, Die im Jahre 1914 ftattfinbenbe große Lehrer-Bersamulung in Frankfurt abzuhalten. Auf eine Anfrage vom Borstande des Lehrer-Bereins hat Oberbürgermeister Abides geantwortet, daß der Magistrat sich freue, wenn die Lehrer-Bersamulung in Franksutt tagen wurde. Es ist möglich, daß Franksutt als Ort der Bersamulung destimmt werden wird.

Nah und fern.

O Der erfte Rachtfroft bat fich in Groß. Berlin bemerfbar gemacht. In einzelnen Bororten jank das Thermometer bis 8 Grad minus. In Berlin felbst war bie Temperatur dagegen erheblich bober; das Minimum betrug hier 7,8 Celfins über Rull. Die Wirkung des Rachtfroftes seigte fich in ben von bem Temperaturiturs betroffenen Gegenben febr nachbrudlich. Das Laub mar vielfach erfroren, und auf flemen Gemaffern mar eine leichte Eisbildung bemertbar. Dabet fiebt man im Innern ber Stadt bier und ba noch blubende Baume.

o Maffenbergiftung burch Fleifch. In Grabenftati in Oberbauern find unter ernften Bergiffungeericheinungen etwa 40 Perionen erfrantt. Einer ber Erfrantten if unter qualvollen Schmergen gehorben. Drei meitere liegen boffnungslos banieber Die Erfranfungen merben auf ben Genug von Bleifd einer notgeichlachteten Rut surudgeführt.

0 51 Jahre im Buchthaus gugebracht. Der Brivatidreiber Ebuard Rums, ber wegen Morbes eine lebenstängliche Buchtbausurafe in ber Strafanstalt gu Striegan verbugte, ift bort als 84iabriger Greis an Alltersichmache gestorben. Er wurde im Jahre 1860 eingeliefert, hat bennach 51 Jahre binter Buchthausmauern sugebracht. Sein Leichnam ist der Anatomie in Breslau überwiesen

o Der Schwabenfing. In Weil bei Stuttgart fani ber Start sum ichwäbilchen überlandflug statt. Es starteten zur ersten Etappe Hirth, Doffmann, Rölle, Bollmöller Jeannin, Schall und Röver. Bon ihnen landeten Rölle und Adner mieder elekt auf den Connstatter Miesen wegen und Rover wieder glatt auf ben Cannftatter Biefen meger Ortentierungsunmöglichteit. Buchner batte eine unglud liche Anfahrt; sein Apparat wurde sertrummert, er ielbfi blieb unverlett. In Ulm ift Jeannin nach 1 Stunde 55 Minuten gelandet, nachdem er in Ehrenftein sur Er-ganzung seines Basservorrats eine furze Bwischenlandung porgenommen batte. Bollmöller ift bereits nach 1 Stunde 81 Minuten in Ulm eingetroffen.

O Beim Antritt ber Bochgeitereife fcmer verbrannt. In Berlin hatte das junge Ebepaar Rofenstod feine Dochgettsfeier binter fich. Run follte die Sochgettsretfe angetreten werben. Die junge Frau mar fertig angetleibet, als fie noch einmal raich ben Spiritusbrenner anzündete, um die Daare nachzubrennen. Blötlich erplo-dierte der Behälter, und in der nachsten Setunde stand die unglüdliche Frau in ein wahres Flammenmeer gehült. Als hilfe erschien, war sie bereits so schwer verdraunt, bag fie ins Rrantenbaus geschafft werden mußte, wo fie auf den Tob banteberliegt.

o Ein kaiferliches Revnegeschent von 4, Mark is Montag zur Auszahlung gelangt. Rach altpreußischen Tradition erhält jeder Soldat, der im Berbst an eines allgemeinen Barade por dem Landesberrn teilnimmt.

seiner Rube, wenn eine Berwechtung in der Person welligt, was ich hoffen und glauben will, so wird Ihre Weingtnung werden. aber habe einen Befehl erhalten, ben ich unter allen manben ausführen muß. Ich bitte baber, mir su der Berr Baron.

Alfred trat auf Egon zu. "Folge den Herren, — sie mur ihre Bslicht. Ich werbe die Eltern vorbereiten, bester ihnen gar nichts sagen und, sollte man dicht ichen heute entlassen, dein Fernsein mit einer plobem Reise erklären. — Du bist das Opfer einer Berung, wenn nicht eines entfeplichen Berbrechens: es bullaren, werde ich nimmer ruben, und foste es mein Bullaren, werde ich nimmer ruben, und foste es mein ban. Bu ben Beamten gewendet, schloß er: "Kommen meine herren, — wenn Sie gestatten, werde ich benten Bruber begleiten."

17. RapiteL

Bie ein Lauffe er hatte die Nochricht von Faons

Dit ber guverfichtlichen Rube bes Unichulbigen beftritt an bas ibm sur Laft ge'egte Berbrechen, aber bas in Corunterind ung herbeigebrachte Belaftungsmaterial erdrudend. Somobi die Ronne Beatrice, bie unter Elog bes Morditables guiammengebrochen mar, als Edireitet Regina, Die der Verbrecher in milber aur Ceite geitogen, batten ibn wiederer'annt; ber den Solenfe b als fein Eigen'um anerfennen icolon die ve te br Bemeife - unb a aute lang. bnie orb ra ungen überfluffig.

er Un er uchungeri bier übergab bie Aften bem bim I ber die Antl gefdrift, laufend auf ver-Dob und fame en Rrdeirand, entwart u b rgeila ien em Som rueribt aur Aburteifung

fred ent it elle nogebeim eine fieberhaf'e Lotigeine gange ntell ens trat in Aftion Riemals t nich be un be te 25 rtes r min liftifcher Kabig. bewu ter gen efen, al gerade jest Es ichien ais The eine. ans befund ren Schloge für de La pt. and in g aue. Et mar es auch, ber & divigober ins mierteiten Biech San palt, Er Eta, sum Berte biger gewann. Die beiben traien oft au ftunbe langen

Ronferenzen zusammen, und bald gefellte fich noch ein britter gu ibnen: Barifins, ein nambafter Binchologe. 3n beifen fleiner Billa am See fanden von nun an die Busammenkanfie ftatt, und das Fenfter seines stillen Arbeitszimmers ftrablte oft bell erleuchtet bis in die tiefe

Der Tag, welcher iber bas Schiffal bes jungen Freiferen entscheiden sollte, war gefommen Lange Zeit vor der Terminsstunde brangte sich eine sensationslüfterne Menge por dem Borial des Gerichtsgebäudes. Auf den Sragen und Blaben, por allem auf dem fonnigen Bor-plas des Juftiggebaubes fab man Gruppen von Mannern und Frauen aller Bejellichaftellaffen, bie bas Unerhorte lebhaft beiprachen.

Alle die ichweren eichenen Turen fich endlich außeinanderiaten, mar der Schwurgerichtsfaal nach menigen Deinuten mit einem intereffanten Bublitum bicht gefüllt. Erboring Sarimich murbe viel bemerft. Richt meniner Muffeben erre te die Unmeien eit Rabicha Ramaras. Auf e nem ber eriten re eroterten Blate faß er faft unbeweglich und ficien von feiner Umgebung nicht im geringften Motis

MIs die Richter und Geschworenen den SigungBical betraten, ver lummte das Stimmengewirr, und erwartungs. polle Etille trat ein. Die Berren nahmen feierlich Blat. Ein Diener rief die Sache auf, und die Beugen beiraten

Ber ben aften Baron von Sobenfeld von fruber ber famite, ericht. f nicht wenig über die greifenhafte Erscheinung des noch vor wen gen Kochen so rustigen Monnes. Die Freifrau schien völlig gebrochen. Alfred und Elsa von Bartenberg, lettere ungewöhnlich bleich, folgten Ihnen schlossen sich die Ronnen Beatrice und Biegina an, Auch der Majoraisbeir von Elleribusch war geladen Der alte Liener Franz tam als letier. Er gitterte am gangen Körver, und iem ehrliches, treues Mintlin bru te bie gange Angft temer Ceele aus. einer mar er dienen: Barifine, ber ale miffenichafilider Sadpertiandiger und Butachter fung eren follte.

Die Beugen botien Blan genommen.

Fortfegung folgt.

Vermischtes.

e herr Tofelli über die Demotren feiner Gran. Der Batte ber ehemaligen fachlichen Kronpringeffin erflatte einem Beitungsmann gegenüber, die Memotren feiner Frau feien eine reine Gelchaftsfache berfelben. Bu seiner Fran seien eine reine Geschäftssache derselben. Zu ihrer Rechtfertigung und Berteidigung hätten ein paar Kopien von Urkunden genügt, die nicht für den Sandel zu bestimmen gewesen wären. Die Berfasserin hätze größtes Interesse daran haben müssen, ihre Bergangenheit begraden sein zu lassen. Toselli versicherte, er habe die Memoiren mie zu Gesicht besommen: seine Frau hätze sich geweigert, ihm die Papiere zu zeigen, und lagte, es seien nur Unekoben, die sie versasse. Die Tragweite der Berössentlichung habe er erst jezt empfunden und habe sich an Rechtsanwälte gewandt. Diese dätten ihm geantwortet, seine Autorität als Gatte gebe nicht so weit, weitere Rublikationen zu verhindern. Er wolle aber die Ehe-Bublifationen gu verhindern. Er wolle aber bie Ebeideibung einleiten, bamit man fabe, bag er an biejem Memoirenichacher unbeteiligt fei.

6 3m Ruberboot über ben Ranal. Der englifche Rellner Billiam Jarman aus Deal ift von Dover aus mit einem Ruberboot nach Calais gefahren. Unterwegs ging ihm der Broviant aus. Er wurde von einer Segelacht mit Speife und Erant verfeben. Rach einer fünfgebnftunbigen Gabrt landete er vier Rilometer bitlich pon Calais und legte fich, von ber Unftrengung ericopft, am Strande gum Schlafen nieber. Dier fanden ibn frangofifche Bollbeamte. Jarman tehrte per Dampfer nach England gurud.

Neueltes aus den Witzblättern.

Bom Münchener Ticrpart. "Jeht weiß ich bie ganse Geschichte, Mama: uns bringt ber Ctorch; — die Breugen ber ilamingo; und die Zwillinge der — Belifan."

Mahendes Jubifanm. Barts, den Coeben ift in ber Marotto-Affare sum 25. Male bas "lette Bort" gefprodien morben.

England und Dentichland. Erfter Englander: "Die Statistit seigt eine ftandige Bunahme bei Geiftestranfheiten.

— Bweiter Englander: "Ein Bunberl 3ft benn bas ftandige Bachsen ber beutiden Flotte nicht sum Berrudt-(Bugenb.)

pierfür ein Geident von 1/2 Mart, bas ber Lanbesberi aus feiner Brivat chatulle fpendet. Es ift dies für die Schatulle in diesem Jahre eine recht ansehnliche Musgabe, benn die brei Urmeeforps, welche por bem Raifer in Barade defilierten (das Gardeforps, das 2, und 9. Armeeforps) waren durch die eingezogenen Referben perftarft. Das Revuegeident mird naturlich auch ben Ginjabrig. Freiwilligen, Die an ber Barabe teilnahmen, gemabrt, als einziges beim preugifden Rommig verdientes Beld.

o Biergebn Tamen ertrunten. Auf bem Trafimenifchen See fenterte bei einem Binditog ein Motorboot, bas viersehn Damen und drei herren eines Bobliatigfeits-baiars von Castiglione bel Lago ju einer Luftfahrt über ben See bringen follte. Samtliche Frauen, die ben beften Familien des Stadtchens angehörten, perschwanden fest aneinandergestammert in den Bluten. Die Berren gewannen das nabe gelegene Ufer. Eine Rettungsaftion war unmöglich, da feine Boote aur Berfügung waren.

6 Lie englische Luftpoft verungludt. Als nuch bem Bindfor der frangofische Flieger Oubert in Bendon mit 200 Bfund Briefpost aufftieg, fippte das Fluggeng ploslich um und fturgte meber. Subert brach beide Oberichentel und murde in das Arantenbane gebracht.

Bunte Cages-Chronik.

Reumunfter, 11. Gept. Unter bem Berbacht, ben im Sommer 1910 in einem Rornfeld auf Gebmarn erfadagen ausgefundenen Arbeiter Tiebden aus Damburg ermorbet qu baben, murde bier ber Mibeiter Dill verhaftet.

Sotha, 11. Gept. Das von Berlin bierber geftern surudgefebrte Bevpelinluftidiff . Schwaben unternahm beute mit sufammen funfundsmansig Baffagieren smet Rund. fabrten, die glangend verliefen.

Blanfenburg t. Th., 11. Sept. Das Rurhotel "Loiches Sall" im Schwarzatal brannte vollftanbig nieber. Alle Rurgafte tonnten gerettet weiben. Das Feuer entstand ourch Fabrlaffigteit eines Diensimadchens.

Jena, 11, Sept. Die biefige Familie des Ingenieurs Richter erhielt aus Bien folgendes Telegramm: "Komme wateftens Dienstag mittag. Ge aueres folgt. Edward."

Giberfeld, 11. Gept. Mut bem Gifenbabnubergang in Burghols murbe eine Antomol ilbroichte pon einem Berionensug überfahren. Bon den Infaffen bes Rraftmagens murben eine Berion getotet und amei ichmer verlest.

Rhendt, 11. Cept. Bet einem Rirchenneubau in Dein. bablen murbe ein Arbeiter durch einen berabfturgenben Gifen-trager getotet, swei andere Arb iter murben leicht verleut. Der Getotete binterlogt Grau und vier Rinder.

Betereburn, 11. Cept. In ben finnifchen Scharen gerfcellie in ber Rate von Cein la ein Touriffenbort. Dabei ertrant eine Grau Collund und ein Fraulein Thella Lingen.

Catania, 11. Gept Mu bem Eina werben febr baufig auftretenbe, beftige Ervitob verfourt. Ler Bulfan froht grobe Daffen Rauch aus ber Alchenregen bringt bis

Calonifi, 11. Gept. Die Cholera bat bedenflich sugenommen. Mis heute und ungefahr 60 Galle unter ber biefigen Bivilbevolferung befannt geworben, von benen 17 toblich perlicien.

Rewnork, 11. Sept. In Rashville (Tennestee) erschob in einem Theater Frau Carl Samuel, die Gattin eines ber reichsten Burger, eine Dits Best, die neben ihrem Gatten fag. Es entwond eine Bant: unter den Buichauern.

Derlische Königsbraute.

Bon Rarl Rord.

Die Biebereroberung der ihm entwundenen Macht icheint dem früheren Schalden-Schah Mohamed All Mirsa miblungen su fein. Sein Dauptfelbberr wurde auf dem Schlachtielde gefangen und als Empdrer erschoffen, der Schah sog sich in unbefannte Gegenden gurud, und wenn auch nach einige ieiner Barteiga ger im Felde steben, so ist doch

noch einige ieiner Barteigär ger im Felde stehen, so ist doch sind einige ieiner Barteigär ger im Felde stehen, so ist doch sur keine Regierungsepoche gebort wahrscheinlich der Vergangendeit an und damit auch manche Sitte, die zu Viodamed klis Zeit noch gevssegt wurde, nun aber vom neuen Regisment weggegegt wurde. So die Brautwahl des Schabs, die sich solgendermaßen abspielts: Der wichtigste Tag im Leben der Verierin und gleichzeits der aröste nationale Zestag im Lande des Schabs war der 28. Dezember in jedem Jahre. Schon lange vor diesem Tage durchstreisten Abgesandte des versichen Derrichers das Reich nach allen Richtungen der Bindrote und diesten unter den beitratsssädigen Töchtern des Landes Umstau. Die hossnungsberechtigten jugendlichen Schönen harrten bereits überall, auf das berrichtie geschmicht. Denn es galt ja, unter vielen die Schönne zu ein, um Enade zu sinden vor den Augen des Rächtigten aller Rächtigen.

Schon zu den dundert Auserwählten zu gehören, die in iedem Jahre unter seillichem Gepränge in Tederan selbst dem Schab zur engeren Bahl präsentert wurden, betracktet iede

sedem Jahre unter seitlichem Gepränge in Teberan selbst dem Schab zur engeren Wahl präsentlert wurden, betrachtete sede Berserin als größte Ebre. Bon diesen bundert ergebenen Töcktern des Landes ersebten allerdings nur 25 die Erfüllung ihrer sehnsüchtigsten Wünsche, die darin givseln, die Freuden des königlichen Darems, die ihnen unendlich verlodend erschienen, in Wirflicksteit kennen zu lernen.

Zu Beginn der Vestsichkeit, die nun in Teheran dissettlich stattsand, zogen die Dilitärkapellen auf und liegen ichmetternde Kansaren ersönen. Die erwartungspolle minge

recte bie Datte. Denn in bierem Womenr ericitenin in bumbert Celfita if men in blenbender, ftia lenber In willeiden filber eftidien Schletern verhult, Sale und gint farten tritenden Brifanten geschmidt, beten Biddenge aiten ein fierraidend icones Bilb. pfingend famen fie raber, Bagen in goldgetiter tim hingend tamen sie nabet, Gagen in gologent ter tim biauen koltumen schriten por innen bir und itremen allen Richtu gen Eil, en auf den Weg. Dreinal mo die Brezeision die Kunde, dann stellten sich die Jungs auf ein gegebe es krompetensignal in einer Reibe auf man der eil ligste Deoment bera gesommen; die kromp biesen eine und, und im nam Ausenblis senke jeder Kopt ier zu kod in po bem Ka e. der nun ei geder Kopt ier zu kod in po bem Ka e. der nun ei dittee mit tet ein long neen Gefolge amtide Det ipe in

Schrittes unt ieinem longenden Gefolge switche der waer bildenden venge de e fam.

Err der langen keithe der mit danger Erwartung in Enti eidung entgegense enden Schonen ang ingt errai der vo anichtetteite Zeremo tenmeiliet det jedem Schiene fleine sitternde Maddenhand und ließ deren Beste mit sundfael ilagenem Scheier vor das Anilie Wonarchen treien. Ein betiäliges Ricken oder ein Schille de Monarchen treien. Ein beitäliges Ricken oder ein Schille de Kinfiglichen Caupies – und die Sache war erseut. Rein Wort wird der Iseremonte gesprochen. Mit werichtetrlichem Gleichmut traf der Herricher seine und wahl. Versichen bot die ichönsten Töchter seines Landet freudig dem Erhadenen dar, die fönigliche Laune war des friedlat, und die 7d verschmähten Schonen sehrten mit brochenem Hersen in die Alliaglichseit des Eiternhams brochenem Bergen in Die Alliaglichfeit bes Giteinb

Bernu, 11 Sept. (Emtlider Preisberickt für inländische Getreide.) Spedemet: WK eizen (KKernen), RWoggen, GEergefige, Fg Tu.tergersie), H Hofer. Die Breise geites in Marf für 1000 Kilogramm guter martifühiger Ware. Die wurden notiert: Königsberg i Br. W 208, R 174,50, H W Danzig W 200—206,50, K 174—174,50, G 172—185, H W Dis 176, Stettin W 200 204, R 176—183, H 170—185 bis 176, Stettin W 200 204, R 176—183, H 170—185 bis 210, R 180, Bg 185, Fg 155, H 174, Berlin W 204—286 R 183—184, H 188—195, Dresden W 206—209, R 195 H 201, G 200—210, Fg 163—172, H 194—202, Dambur W 207—210, R 182—185, H 188—195, Reuß W 214, R 184 H 182, Mannbeim W 222,50—225, K 197,50—200, H 185 bis 195.

Berlin, 11. Sept. (Broduttenbörse.) Weisenmehl Rr, of 26.25—29,50. Beiligie Marten über Rotis bezahlt. Maint. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 22,70—25,50. Metter. — Rosgenmehl Rr. 21 40. Texember 70,20—71,80 71,11

Boronsfidtlides Wetter in Mittwod, ben 12. Cepetmber M Ragts fehr fiihl, fortgefest troden, vorübergeben leichte Bewöltung.

Lieferungs-Husschreiben.

Gir die Landes Deil- und Pflege:Anftalt Beil: münfter find

ca. 200 000 Rg. Kartoffeln

gu Hefern. Ge tonnen fich verfchiebene Lieferanten bieran beteiligen, jeboch werben Quantitaten von weniger als 100 Bentner in einer Sorte und von einem Lieferanten nicht angenommen. Es wird auf gute, ichmadhafte, haltbare, innen und augen gefunde Rartoffeln reflettiert, die fleinen Rartoffeln muffen ausgeschieden fein, tieinfte Größe nicht kleiner als ein gewöhnliches Hibnerei. Die Lieferung des Quantums hat alsbald nach Auftrag-Erteilung frachtfrei Austalt zu erfolgen. (Die Anstalt hat Anschließgleis an der Eisenbahnstrecke Weilmünster-Usingen). In den Offerten ist anzugeben, ans welcher Gegend die Kartosseln geliefert werden sollen. Die Ausbewahrung der angelieferten Kartosseln in den Anstaltstellern pp. erfolgt auf Gesahr der Anstalt.

Rochproben find unter Angabe des Preifes für 100 Rg. fowie Bezeichnung ber Gorte und des Quantume, bas geliefert werben tann, bis fpateftene jum 25. Ceptember 1911 an Die Anftaltebireftion

einzusenden. Buidlagofrift 2 Bochen. Beilmünfter, ten 11. Geptember 1911.

Die Direktion.

Sachenburg

Feier des 34 jährigen Bestehens.

Samstag den 16. September abende 9 Uhr im Saale bes Rameraben Friedrich Edits

Großer Kommers unter gutiger Mitmirtung bes hiefigen Mannergefangvereins.

Früh 6 Uhr Bedruf - Rachm. 21/2 Uhr Heb Friib 6 Uhr Bedruf - Rachm. 21/2 Uhr Hebung ber hiefigen Wehr auf bem oberen Marttplage - 3 Uhr Befting, Aufftellung am Burggarten, und Abmarid nach ber Weftendhalle, bafelbit

Konzert, Tanz und turnerische Darbietungen.

Eintritt jum Ronzert 20 Bfg. Abende bei freiem Gintritt im Botel Raffauer Bof

Ball.

Die verebrliche Ginwobnerichaft Sachenburge wird hoft. gebeten bie Baufer gu beflaggen, ba wir von jeder anderen Detoration abgesehen haben.

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr.

Floberts, Browning-Pistolen

sowie dazugehoriae Munimon halte in reicher Auswahl ftere am Lager.

Jagdfinten, Drillinge, Purschbuchsen liefere zu billigften Breifen.

Mugo Backhaus, Machenburg, Waffen und Munition.

Herde : Defen

Zur Saisom enpfehle

Dreichmaschinen . Fegmühlen Futterschneidmaschinen Kultipatoren: Adterwalzen

Beachten Gie meine neuerbauten Schaufenfter!

C. von St. George, Hachenburg.

Reffelmantel Rupferne Reffet

-

印色中中中中中中中中中中中中中中

Baubelchläge

wohlschmer.kend u. aromatisch.

Karl Dasbach, Hachenburg.

Personen.

"Arteriol" *************** Eisen-Kraft-Essenz -

在中央中央中央中央中央中央中央中央

Ausst.

Wies-

baden

1909.

mu der golden. Medaille

Solide, bessere =

Wohnungs-Einrichtungen

bestehend aus

Wohn-, Eß-, Schlafzimmer u. Küche

in Eiche, Nußbaum oder Mahagont poliert

offeriere billigst.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Brange Blützen, Swenter, Buftonile uit Junchor, Sportfürülupfe, Scharpen, Sahnmen u. Beirfauden.

Beidinnugen für Fahnen und Bildie ban toffentes. Reinigen, Garben und Bufbageln bon Jahnen,

.. Edjarpen, Uniformen und Bivilverleidung ... prompt und billio

Walchmalchinen

in Rilche und Sausarbeit bem in ruhigen haushalt gum 1. 0

Madchen.

Orbentliches braves

Godesberg, Moltfett.

b. Zuckmeier Sachenburg

Rex Enkoch Ass

empfehlen und Gläfer

forvie Steinguttopre in allen Größen. -

3 uchthühn

Ein hervorragendes Nähr- und Gr. Riefenganfe DR. 4.50-Kräftigungsmittel für blutarme, bleichsüchtige und nervöse

verfenbet Fr. Richter, Eiferfeld 31

Breiblifte gratis.

Bur Beachtung!

Bur gefälligen Renntnisnahme, bag von jest ab mir geteltert werden tann und gwar nur an Dienstag und Donnerstag.

Peter Catsch, Bachenbuig.

Ta ich mein Geschäft aufgeben will, bringe ic) mein auf bas Reichhaltigfte ausge ftattete Lager in empfehlende Erinnerung



l'aichenuhre

industren. Well SHAD ON STREET und optische Artic

beit gu den bitligiren Areisen abges rur tieschenke passende Artikel in großer Auswall-Bur famtliche Baren leifte Garantie.

> Fri dr. Rötig, Sachenbin Uhren- und Goldwarenhandlung.